

	<p>Objekt: Lehmstuckelemente von Quenstedt</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Bernburger Kultur (ca. 3.100-2.650 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: 81:795a</p>
--	---

## Beschreibung

Die als weibliche Brüste geformten Lehmstuckelemente sind Reste einer Haus- oder Raumausgestaltung mit einem Bildprogramm unbekannter Symbolik. Sie stammen aus einer Deponierungsgrube mit Bauschutt und Hausrat. Die kreisrunde Grube mit einem Durchmesser von 180 cm enthielt neben den Lehmstuckelementen auch Reste von 17 Vorratsgefäßen, Hausgeräten, Tierknochen und Trommelresten. Bei dieser Bauzier handelt es sich um absolute Raritäten. Sie waren wohl Bestandteil einer Wandverkleidung. Die auffällige gemeinsame Entsorgung zusammen mit den Vorratsgefäßen und Trommelresten könnte vielleicht auf die Reste eines zerstörten Zeremonialgebäudes deuten.

## Grunddaten

Material/Technik: Gebrannter Lehm

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt	wann	3100-2650 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1980
	wer	
	wo	Quenstedt

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Quenstedt

[Zeitbezug] wann Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)

wer

wo

## Schlagworte

- Brustbild
- Depotfund
- Fruchtbarkeit
- Gebrannter Lehm
- Kult
- Walternienburg-Bernburger Kultur

## Literatur

- Meller, H. (Hrsg.) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 180f..